

Gratis-Updates
zum Download 

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Hans E. Latzke

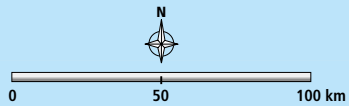
Türkei

Die Südküste

Mit ungewöhnlichen Entdeckungstouren, persönlichen Lieblingsorten und separater Reisekarte



Türkei – Südküste: Die 10 Highlights



Türkei

Die Südküste

Hans E. Latzke

Gratis-Download: Updates & aktuelle Extratipps des Autors

Unsere Autoren recherchieren auch nach Redaktionsschluss für Sie weiter. Auf unserer Homepage finden Sie Updates und persönliche Zusatztipps zu diesem Reiseführer.

Zum Ausdrucken und Mitnehmen oder als kostenloser Download für Smartphone, Tablet und E-Reader.

Besuchen Sie uns jetzt!

www.dumontreise.de/tuerkei-suedkueste



DUMONT
Reise-Taschenbuch

Inhalt

Türkische Südküste persönlich	6
Lieblingsorte	12
Schnellüberblick	14

Reiseinfos, Adressen, Websites

Informationsquellen	18
Wetter und Reisezeit	19
Anreise und Verkehrsmittel	21
Übernachten	26
Essen und Trinken	28
Aktivurlaub, Sport und Wellness	33
Feste und Veranstaltungen	36
Reiseinfos von A bis Z	39

Panorama – Daten, Essays, Hintergründe

Steckbrief Türkische Südküste	48
Geschichte im Überblick	50
Abenteuer in den Taurus-Bergen	56
Die Blaue Reise	60
Unter dem Strand liegt die Stadt	63
Moschee und Karawanserei	66
Atatürk – ein ›Revolutionär‹ macht die moderne Türkei	68
Die Türkei in der Globalisierung	70
Beim Teppichhändler	73
Im türkischen Hamam	76
Eine Frage der Ehre – Frauen in der Türkei	79
Die süßen Wonnen des Orients	84
Von Arabesk zu Türkpop	86
Bauchtanz & Co. – Verführung pur unterm Sternenhimmel	90

Unterwegs an der Türkischen Südküste

Marmaris und Umgebung	94
An der Türkis-Küste	96
Marmaris	96
Ausflug nach Muğla	100
İçmeler	104
Turunç	106
Bozburun	107
Datça und Knidos	110



Fethiye und Umgebung	112
Traumstrand Ölüdeniz	114
Fethiye	114
Ölüdeniz	123
Wanderung zur Kabak-Bucht	126
Rund um den Golf von Fethiye	127
Calış-Strand	127
Cadianda	127
Göcek	128
Sarıgerme	128
Köyceğiz	129
Dalyan	129
Wanderung durch Kaunos	130



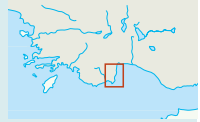
Die lykische Küste	132
Im Reich der Lykier	134
Saklikent	134
Tlos	134
Pinara	136
Xanthos	140
Das Letoon	126
Wanderung von Xanthos nach Patara	145
Patara	147
Kalkan	149
Kaş	152
Ausflüge in die Umgebung von Kaş	158
Demre/Myra	159
Spaziergänge bei Myra	162
Andriake	163
Finike	163
Limyra	164
Arykanda	165



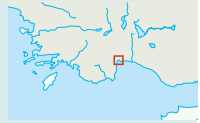
Inhalt

Elmalı	166
Rhodiapolis	167
Wanderung bei Rhodiapolis	167

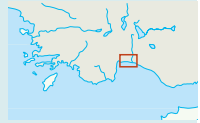
Die Kemer-Küste	168
Unter dem Beydağları-Gebirge	170
Kemer	170
Wanderung durch die Sapandere-Schlucht	175
Göynük und Beldibi	176
Çamyuva und Tekirova	178
›Body Rafting‹ in der Göynük-Schlucht	177
Beldebi, Çamyuva	178
Tekirova, Phaselis	179
Wanderung bei Phaselis	181
Olympos und Çıralı	184
Çavuş und die Adrasan-Bucht	189



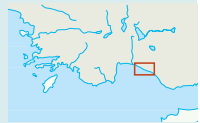
Antalya und Umgebung	190
Die Perle der Südküste	192
Antalya	192
Düden-Wasserfall	207
Karain-Höhle	208
Termessos	208



Belek und die Türkische Riviera	214
Das türkische Golfzentrum	216
Perge	216
Kurşunlu-Wasserfall	219
Die Belek-Region	219
Sillyon	222
Serik, Aspendos	223



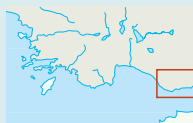
Side und das İncekum-Gebiet	228
Strandparadiese und Antike	230
Side	231
Badeorte bei Side	243
Manavgat	244
Seleucia (Lyrbe)	245
Manavgat-Stauseen	248
Wanderungen bei Manavgat	248
Das İncekum-Gebiet	249



Alanya und Umgebung	254
Unter der Seldschukenburg	256
Alanya	256
Dimçay-Tal	267



Wanderung nach Hamoxia	267
Wanderung nach Syedra	270
Wanderung zum Sapadere-Canyon	270
İotape (Aytap)	271
Von Alanya nach Kızkalesi	273
Die Küste Kilikiens	274
Rund um Gazipaşa, Antiochia ad Cragum	274
Anamur	275
Mamure Kalesi, Zwischen Anamur und Silifke	276
Silifke	276
Silifkes Hinterland, Olba, Diocaesarea	281
Kızkalesi	283
Wanderung in Korykos und ins Teufelstal	283
Umgebung von Kızkalesi	287
Sprachführer	288
Kulinarisches Lexikon	290
Register	292
Autor/Abbildungsnachweis/Impressum	296



Auf Entdeckungstour

Die Bozburun-Halbinsel	108
Ausflug zur Geisterstadt Kayaköy	120
Lykien – im Reich der Gräber	142
Bootstour zur Insel Kekova	156
Zur Chimaira – Yanartaş	186
Zeitreise in die Geschichte – das Antalya-Museum	198
Ausflug zu den weißen Terrassen von Pamukkale	211
Selge und der Köprülü-Kanyon-Nationalpark	226
Alara Han und Alara-Burg	250
Anemourion – Untergang einer antiken Stadt	278

Karten und Pläne

s. hintere Umschlagklappe

- Dieses Symbol im Buch verweist auf die Extra-Reisekarte Türkei – Die Südküste

Liebe Leserin, lieber Leser,



Ankunft Flughafen Antalya, der erste Schritt auf die Gangway, die schwül-warme Luft raubt mir für Sekunden den Atem. Einmal tief Luft holen, Jacke aus, ich bin wieder da. Hoş Geldiniz – willkommen! Ich bin so gern hier, an den Sandstränden der »türkischen Riviera« und in der wilden Bergwelt des Taurus-Gebirges – eine einzigartige Kombination. Und wenn das Meer blau durch das dunkle Grün der Pinienwälder blitzt, wenn die weiche Luft des Mittelmeers ewigen Sommer verspricht, dann scheint das Paradies nicht mehr weit.

Dass man hier bereits im Paradies lebe (während woanders die Leute nur hofften, da hineinzukommen), schrieb einst ein türkischer Journalist, der von Atatürk an die Küste verbannt (!) worden war. Cevat Şakir erfand auch die Blaue Reise, als er mit Bohème-Freunden und großen Raki-Vorräten in einsame Buchten segelte, um über den Sinn des Lebens zu sinnieren. Wer heute in eine solche Situation kommt, sinniert wohl eher über das Glück im Leben und überlegt fieberhaft, wie er möglichst immer in dieser Lage bleiben könnte.

Allerdings wird kein Paradies verschenkt, erst recht nicht dort, wo Tourismusmanager Millionen investieren. Vieles an der Riviera-Küste der Türkei ist mittlerweile zu einem gewaltigen Geschäft geworden. Buchten, wo ich vor Jahren noch ganz allein war, haben sich zu großen Urlaubsorten entwickelt. Aber dennoch: Wer vor allem einfach Urlaub machen und sich erholen will, ist dort gar nicht so schlecht aufgehoben. Die Menschen, mit denen man zu tun bekommt, sind herzlich und aufgeschlossen – arkadaş, Freund, ist eines der ersten türkischen Wörter, die man lernt.

Umso mehr lohnt sich aber auch, einmal abseits der Zentren auf Entdeckungstour zu gehen, sei es bei einer Wanderung, wie ich im Buch einige empfohlen habe, sei es in kleinen Dörfern wie Kızılot, Çıralı, Adrasan, Gelemiş bei Patara oder Selimiye auf der Bozburun-Halbinsel mit ihren familiären Pensionen. In jedem Fall wünsche ich jedem Leser spannende Erfahrungen und interessante Begegnungen.

Herzlichst, Ihr

Maus E. Laible



Am Golf von Yeşilova auf der Bozburun-Halbinsel

Leser fragen, Autoren antworten

Türkische Südküste – meine Tipps

Nur wenig Zeit? Die Südküste zum ersten Kennenlernen

Wer nur über ein verlängertes Wochenende Zeit hat, sollte ein Hotel in der Altstadt von **Antalya** nehmen. Dort wohnt man romantisch in historischen Traditionshäusern, die zumeist auch sehr viel Luxus bieten. Viele gute Restaurants, alt-türkische Architektur, Shoppingmeilen und zwei interessante Museen bieten einen guten Einstieg.

Beim Zeitbudget würde ich zwei Tage für Antalya reservieren, einen Tag für den Ausflug zu den zwei antiken Städten **Perge** und **Aspendos** (Tagestour oder Mietwagen), evtl. mit Abstecher zum **Düden-Wasserfall**. Am vierten Tag geht es zum antiken **Phaselis** und an den **Çıralı-Strand**. Bleibt jetzt noch Zeit, lohnt ein Ausflug in die Berge, entweder zum antiken **Termessos** oder die Fahrt mit der Seilbahn auf den fast 2400 m hohen **Tahtalı Dağı** bei Kemer.

Welche Sehenswürdigkeiten sollte man nicht verpassen?

An der Mittelmeerküste der Türkei gibt es so viele antike Ruinen, dass die Auswahl schwerfällt. In der Region Marmaris/Fethiye sind es **Knidos**, **Kaunos**, **Xanthos** und **Patara** mit seinem schönen Sandstrand, für Antalya **Perge**, **Aspendos** und **Phaselis**. Das sind

Antalya und Umgebung



Türkische Südküste persönlich – meine Tipps

auch lohnende Ziele, wenn man ein Hotel in Side bucht.

Die Region Alanya hat vor allem landschaftliche Reize zu bieten, zum Beispiel das Tal des **Dim Çayı** oder den **Sapadere-Canyon**. Im Westen bieten das Schilfdelta bei **Dalyan** und die **Saklıkent-Schlucht** die besten landschaftlichen Impressionen. Die interessanteste frühchristliche Stätte ist schließlich **Myra** an der lykischen Küste bei Kaş, die Heimat des Bischofs Nikolaus.

Sollten wir individuell fahren?

Viel zu viele Leute reisen pauschal in die Großhotels, obwohl es wirklich überall nette, kleine, familär geführte Unterkünfte gibt – ob romantische Boutique-Hotels, familiäre Pensionen, Aparthotels mit Kitchenette für Selbstversorger oder ländlich-einfache Camphotels –, sodass man sich die lauten All-in-Anlagen nicht antun muss.

Über die Webportale dieser Häuser oder Buchungsportale wie booking.com kann man einfach und sicher bereits von zu Hause aus buchen – auch wenn das preislich nicht die beste Lösung ist, denn vor Ort, an der Rezeption, zahlt man in der Regel weniger.

Welcher Ort ist der richtige?

Marmaris, Fethiye, Kemer, Side, Belek und Alanya sind die Hochburgen des Massentourismus ... das lässt sich nicht anders sagen. Die **Luxushäuser** liegen mal ländlich oder strandnah, mal abseits vom Meer oder in urbaner Umgebung – vor der Buchung sollte man mal bei einer Map-Internetseite nachschauen.

Zentren des **Party-Tourismus** sind Marmaris und Alanya, für den **Familienurlaub** sind vor allem Fethiye, Belek und Side geeignet. **Urbanes Flair** bieten Antalya, Alanya und Kemer-Zentrum, die **besten Strände** findet man in Ölüdeniz bei Fethiye, in Tekirova bei Kemer, in Belek und Kumköy bei Side. Nette Kleinstädtchen mit **Individualtourismus** sind hingegen Kaş an der lykischen Küste, Datça westlich von Marmaris geliebt und Kizkalesis östlich von Anamur geliebt.

Brauchen wir einen Mietwagen?

Ein Auto ist natürlich praktisch, um viel zu sehen, auch abgelegene Plätze, die man mit dem Bus nicht erreichen kann. Und davon gibt es so viele, dass ein Mietwagen sich unbedingt lohnt. Zwar werden die bedeutenden Sehenswürdigkeiten, aber auch Schluch-

Der Westen der türkischen Südküste





Start der Bootstouren am Ölüdeniz-Strand

ten und Spaßbäder mit organisierten Ausflügen angefahren, aber dabei ist der Zeitrahmen sehr eng und man landet unweigerlich in einer Verkaufsveranstaltung für Lederjacken, Schmuck oder Teppiche. Autofahren ist in der Türkei übrigens völlig unproblematisch – auch wenn manche Reiseleiter davor warnen (Tipps s. S. 24.)

Lohnt sich eine Rundreise?

Ja, vor allem für den, der viel erleben will oder sich für die antiken Ruinenstädte interessiert. Am besten bucht man einen Gabelflug, hin nach Dalaman, zurück ab Alanya-Gazipaşa; Mietwagen von Sixt oder Avis z. B. kann man auch an anderen Flughäfen abgeben. Dieses Buch ist für eine solche Reise konzipiert, die meisten genannten Hotels nehmen Gäste auch für eine Nacht auf.

Was ist eine ›Blaue Reise‹?

Als ›Blaue Reise‹ bezeichnet man in der Türkei Fahrten mit einem landestypischen Gulet-Boot entlang den türkis schimmernden Küsten der Ägäis und westlichen Mittelmeerküste. Ob mit eigener Charterjacht, Wochen-

touren mit Kapitän und Smutje oder Tagestouren mit Mittagessen an Bord und vielen Badestopps – nur so lässt sich die wahre Schönheit der türkischen Küste mit ihren vielen, auf dem Landweg oft unerreichbaren Buchten wirklich entdecken. Hochburgen sind Marmaris und Fethiye, am beliebtesten sind dort die Fahrt entlang der Bozburun-Halbinsel und die 12-Islands-Tour im Golf von Fethiye.

Wie ist das Essen in der Türkei?

Die All-in-Verpflegung kann man charakterisieren als durchaus bemüht, aber nicht gut, das Essen in den touristischen Hafenrestaurants als durchaus gut, aber sehr teuer. Mein Tipp, um die echte türkische Küche kennen zu lernen, sind die einfachen Lokanta der Einheimischen. Landestypisches Ambiente, köstliche Schmorgerichte und günstige Preise sprechen für sich – auch wenn es dort inzwischen oft weder Bier noch Wein oder Rakı gibt.

Wo kann man nachts etwas erleben?

In der berühmt-berüchtigten ›Bar Street‹ von Marmaris und am Hafen

Türkische Südküste persönlich – meine Tipps



Der Osten der türkischen Südküste

von Alanya sind in der Hochsaison Tausende Party-Kids unterwegs, die in den eng aneinandergereihten Tanztempeln und Music-Bars bis 5 Uhr morgens durchfeiern. Laser-Shows, Go-go-Girls, Miss-Wet-Shirt-Wahlen und Foam-Partys gehören zum Standardprogramm. Und die Ü-35-Generationen? Für die gibt es in allen Urlaubsorten groovige Bars, oft mit Oldies, wo man immer einen netten Abend verbringen kann.

Merkt man die Islamisierung?

In den Urlaubszentren eigentlich kaum, auch wenn selbst dort inzwi-

schen alle Alkoholwerbung abgeschraubt werden musste. Und ein paar Clubs mussten wegen zu unsittlicher Aktionen schließen. Nur in Antalya gibt es inzwischen außerhalb der Altstadt fast keine Gelegenheit mehr, abends ein Bier zu trinken. Alle Einheimischen, die das Verbot umgehen wollen, treffen sich heute in den Kneipen der Altstadt, was diese deutlich lebendiger gemacht hat. Oft sorgen zudem Livemusiker für Unterhaltung.

Gute Ziele für Wassersportler?

Aktivitäten auf und über dem Wasser werden an allen Stränden mit Großhotels angeboten: von Jet-Skis bis Parasailing, wenn man am Gleitschirm bis 60 m Höhe über das Wasser gezogen wird. Der Hot-Spot für Taucher ist Kaş mit sehr vielen Tauchschulen – es geht aber auch in Marmaris, Fethiye oder Alanya.

Die beste Ecke für Windsurfer ist die Küste östlich von Datça, wo der steife Ägäiswind von Norden für besonderen Fahrspaß sorgt. Ein neuer Trend ist das **Sea Kayaking**, mit dem Kajak entlang der Küste paddeln, vor allem in Marmaris, Fethiye und Kaş. Spannender noch sind **Raftingtouren** auf dem Dalaman Çayı oder dem

Wanderung in Termessos



Türkische Südküste persönlich – meine Tipps

Köprülü Çay, Anbieter in Marmaris/
Fethiye oder Side/Alanya.

Etwas Unvergessliches erleben?

Der Tandemsprung am Paragliding-
schirm vom fast 2000 m hohen Baba
Dağ bei Fethiye/Ölüdeniz – das ist der
Kick des Lebens: mit einem Profi sprin-
gen, über das Meer und die Blaue
Lagune fliegen und schweben. Die
Tandemprofis tun ihren Job schon seit
über 15 Jahren zuverlässig und sicher,
Unfälle sind nur bei Individualfliegern
vorgekommen.

Zweiter Platz: Canyoning durch
eine der wilden Taurus-Schluchten wie
etwa den Göynük-Canyon bei Kemer.

Und zum dritten: ein Besuch in ei-
nem echten türkischen Hamam, z. B.
in der Altstadt von Antalya.

Kann man an der Südküste gut wandern?

Ich persönlich würde nur in den **Win-
termonaten** bis Anfang April oder ab
Anfang Oktober dazu raten. Im Som-
mer ist es viel zu heiß, man muss sehr
viel Wasser mitschleppen. In diesem
Buch sind etliche einfachere Wande-
rungen und zwei schwierigere Trek-
king-Touren beschrieben (s. Inhalts-
verzeichnis). Für erfahrene Trekker
empfehlen sich der Lykische Weg und
der St. Paul Trail (s. S. 59).

Wie verhalte ich mich gegenüber Schleppern?

In den Urlaubszentren wird man auf
Schritt und Tritt von freundlichen
Männern angesprochen, die einen in
ein Restaurant lotsen wollen oder in
einen Textilmarkt bzw. eine Ausflugs-
tour empfehlen. Das kann ganz schön
nerven, und viele verunsichert es so-
gar auch. Man muss sich nicht ent-
schuldigen, wenn man nicht will. Am
besten redet man gar nicht, sondern
lernt das türkische Zeichen für »nein«:

das Kinn leicht hochrecken und mit
der Zunge an den Zähnen schnalzen.
Das wirkt todsicher.

Ein besonderer Tipp zum Schluss

Eine ganz einzigartige Erfahrung ist
ein Nachtpicknick bei den Naturfeu-
ern von Yanartaş bei Çıralı. Sie bren-
nen schon seit Tausenden von Jahren.

Wanderung im Sapadere-Canyon



Besonders eindrucksvoll ist die Stelle,
zu der man gut 30 Minuten wandert,
im Dunkeln. Also bei Dämmerung
hochlaufen – aber unbedingt an eine
Taschenlampe für den Rückweg den-
ken!

NOCH FRAGEN?

Die können Sie gern per E-Mail stellen,
wenn Sie die von Ihnen gesuchten Infos
im Buch nicht finden:

latzke@dumontreise.de

info@dumontreise.de

Auch über eine Lesermail von Ihnen nach
der Reise mit Hinweisen, was Ihnen gefal-
len hat oder welche Korrekturen Sie an-
bringen möchten, würden wir uns freuen.



**Castle Bar in Marmaris – schöne Aussicht
abseits vom Trubel, S. 102**



**Akropolis von Pinara – ein toller
Picknickplatz mit Aussicht, S. 138**

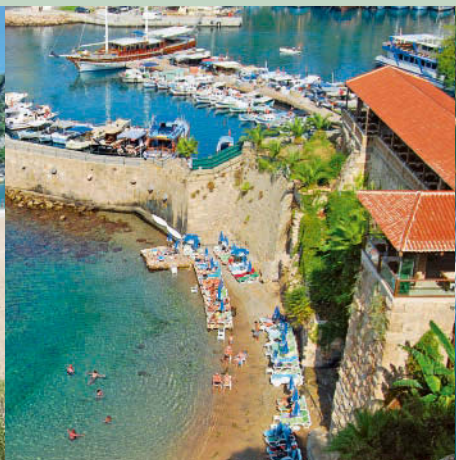


Lieblingsorte!

**Olympos-Strand bei Kemer –
Baden vor antiken Ruinen, S. 182**



**Mermerli-Strand in Antalya –
kleine Oase in der Großstadt, S. 202**





**Plateau der Cuba Bar in Side –
zwischen Himmel und Meer, S. 240**



**Manavgat-Wasserfall bei Side –
Gartenpark mit Wasserblick, S. 246**

Die Reiseführer von DuMont werden von Autoren geschrieben, die ihr Buch ständig aktualisieren und daher immer wieder dieselben Orte besuchen. Irgendwann entdeckt dabei jeder Autor seine ganz persönlichen Lieblingsorte. Dörfer, die abseits des touristischen Mainstreams liegen, eine einsame Strandbucht, Plätze, die zum Entspannen einladen, ein Stückchen ursprünglicher Natur, eben Wohlfühlorte, an die man immer wiederkehren möchte.

**Dimçay-Fluss bei Alanya – lauschige
Restaurants im Wasser, S. 268**



**Alahan bei Silifke – Klosterruinen
in der Bergeinsamkeit, S. 285**



Schnellüberblick

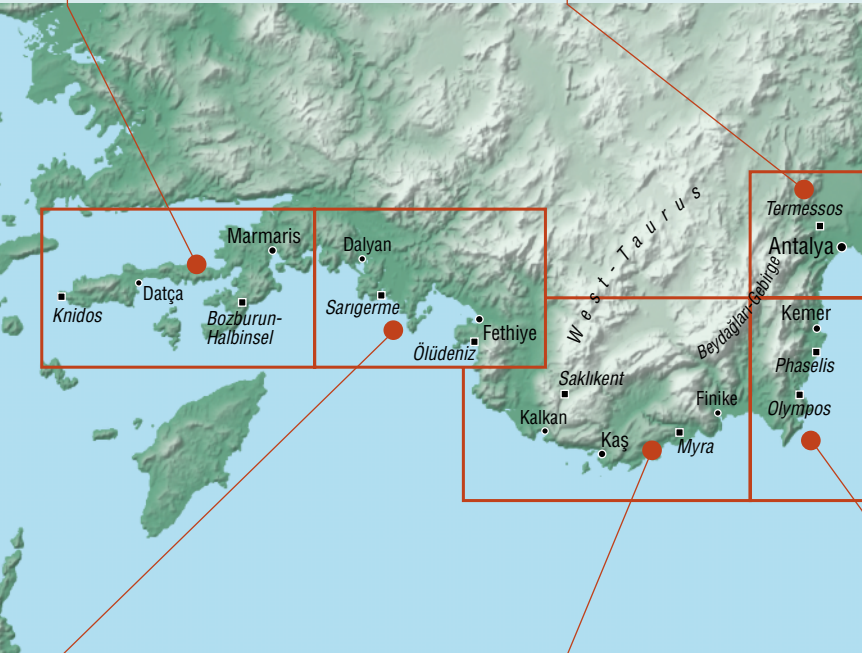
Marmaris und Datça

Die quirlige Urlaubshochburg Marmaris überzeugt mit Kontrasten: Wildes Nachtleben im Zentrum und einsame Idylle auf der Bozburun-Halbinsel, luxuriöse Hotelanlagen

und eng gebaute Urbanisationen auf dichtem Raum nebeneinander. Datça auf der Reşadiye-Halbinsel ist dagegen ein beschauliches Dorf – hier macht man Urlaub unter Türken. S. 94

Antalya und Umgebung

Heute eine moderne Millionenmetropole, hat Antalya immer noch den schönsten Hafen und die romantischste Altstadt der Türkei. Imposante Monumente aus römischer und alttürki-



Fethiye und Umgebung

Das Schönste an Fethiye ist, aufs Boot zu steigen und loszufahren: Dann erst erlebt man die wunderbare Küstenlandschaft aus einsamen Buchten und Inseln. Doch die Stadt bietet mehr: ein lebhaftes Basarviertel, die berühmten lykischen

Gräber – und Ölüdeniz, die Blaue Lagune der Türkei. Die Region Sarigerme überzeugt durch ländliches Flair; tolle Ausflugsziele sind Dalyon und Kaunos am Köyceğiz-See. S. 112

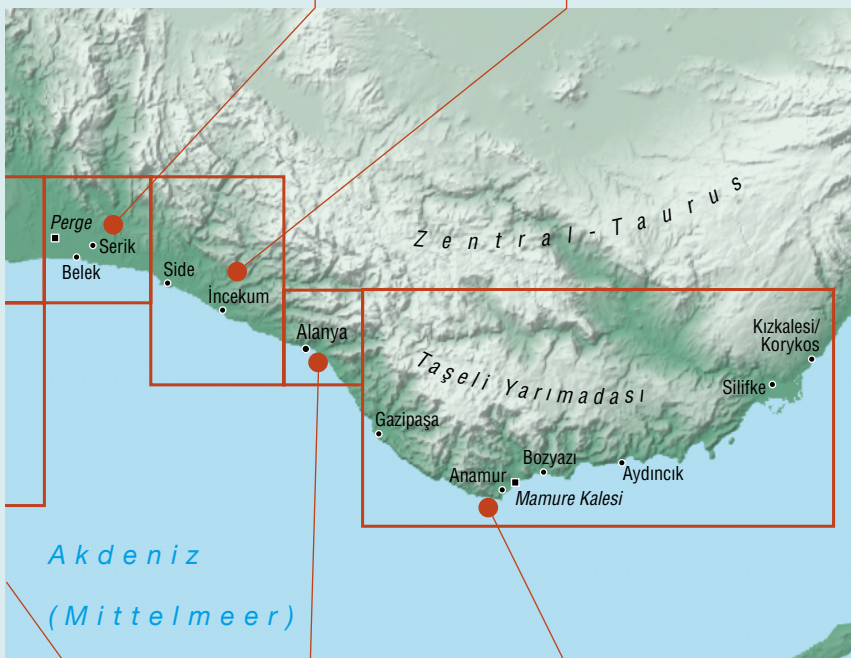
Die lykische Küste von Fethiye bis Finike

Steil fällt der Taurus ins Meer ab, gute Strände sind eher eine Ausnahme. Dafür laden die untergegangenen Städte der Lykier zu Entdeckungstouren, Kaş ist eine Hochburg der Taucher. S. 132

scher Zeit, ein großartiges Antikenmuseum, quirliges Leben, lange Strände und eine unberührte Bergwelt im Hinterland mit der Ruinenstadt Termessos, all das macht den Reiz der Stadt aus. S. 190

Belek und die Türkische Riviera
Luxushotels, Paradiesstrände und jede Menge Golfplätze – am Strand von Belek verbringt man Urlaub vom Feinsten! S. 214

Side und das Incekum-Gebiet
Ein Dorf in antiken Ruinen, Sandstrände, Wassersport, Kinderclubs, Shoppingmeilen ... Eine sehr touristische Region ohne Einsamkeit. S. 228



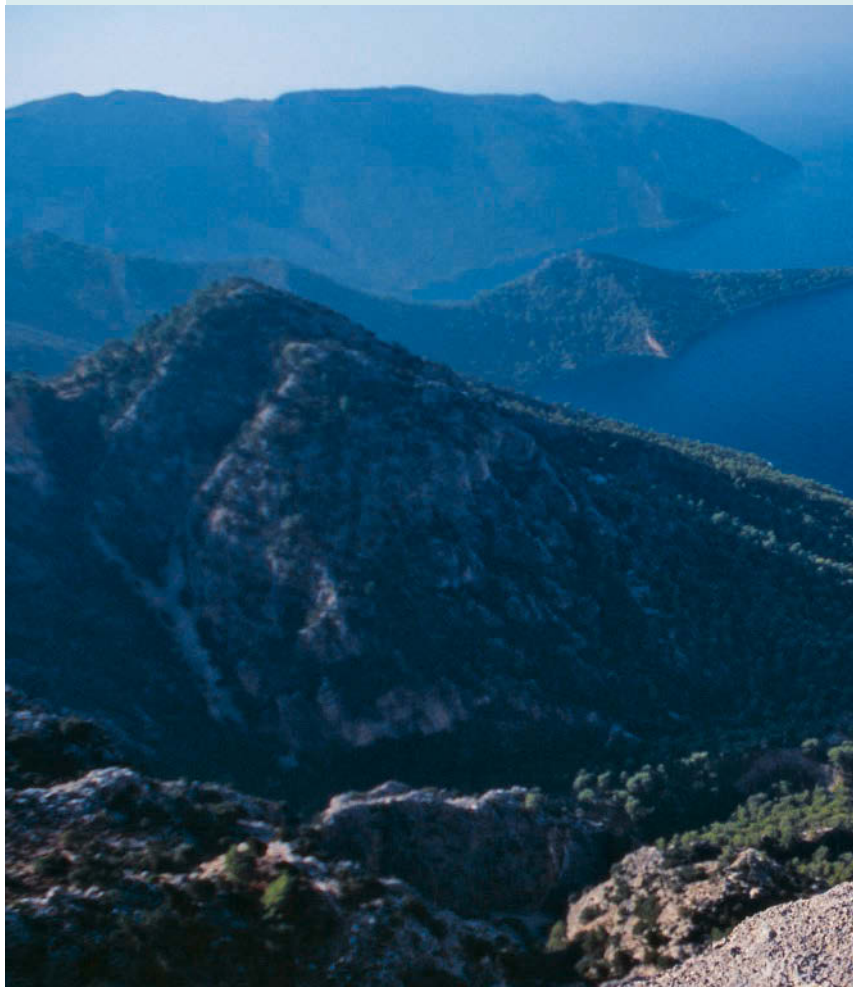
Die Kemer-Küste
Urlaub zwischen den 3000er-Gipfeln des Beydağları-Gebirges und Meergestade, das alles nur 20 km voneinander entfernt. Mittendrin liegen die antiken Städte Phaselis und Olympos. S. 168

Alanya und Umgebung
Die Höhenzüge des Taurus überragen die Stadt mit der Seldschukenburg. Im Zentrum dagegen steht Party auf dem Programm: Alanya ist die Stadt mit dem wildesten Nachtleben der Südküste. S. 254

Von Alanya nach Kızkalesi
Östlich von Alanya ist der Tourismus deutlich weniger präsent; typisch türkische Kleinstädchen und einsame Ruinenstätten machen den Reiz dieser von Steilküsten geprägten Region aus. S. 272

Reiseinfos, Adressen, Websites

Blick von den lykischen Bergen auf die Küste bei Yediburun mit dem Balartlı-Strand





Informationsquellen

Infos im Internet

www.antalya.de

Sehr viele aktuelle Infos zu den Urlaubsorten zwischen Kalkan und Alanya, Unterkunft, Events, Häuserkauf etc.

www.istanbulpost.net

Deutschsprachige Internetzeitung mit News zur Türkei

www.kesit.com

Kommerzielles Portal einer großen Tourismusagentur, Hotels, Blaue Reisen und Outdoor-Aktivitäten inkl. Bergsteigen

www.kultur.gov.tr

Infos zu allen Regionen der Türkei mit Museen, Sonderausstellungen und speziellen Veranstaltungen; mit englischer Version

www.goturkey.com

Offizielle Fremdenverkehrsseite

www.tuerkei-individuell.de

Portal, das kleine Hotels und Touranbieter in der Region zwischen Marma-

ris und Antalya vorstellt – alles abseits vom Massentourismus.

www.hurriyetdailynews.com

Eine türkische Zeitung in Englisch, aktuelle Artikel zu Politik und Wirtschaft

www.turkuaz-guide.net

Kommerzielle Tourismus-Site zur Region Südliche Ägäis (Kuşadası bis Fethiye); Hotels, Restaurants, Aktivitäten

Türkische Fremdenverkehrsbüros

... in Deutschland

Baseler Str. 37, 60329 Frankfurt
Tel. 069 23 30 81, Fax 069 23 27 51
frankfurt@goturkey.com

... in Österreich

www.turkinfo.at
Singerstr. 2/VIII, 1010 Wien
Tel. 01 512 21 28, Fax 01 513 83 26
office@turkinfo.at

... in der Schweiz

www.tuerkei-info.ch
Stockerstr. 55, 8002 Zürich
Tel. 044 221 08 10, Fax 044 212 17 49
info@tuerkei-info.ch

... in der Türkei

In allen größeren Ferienorten ist ein Info-Büro (*Turizm Danışma Bürosu*) zu finden: Man bekommt dort aber in der Regel nur die Prospekte des Fremdenverkehrsamtes, mitunter auch Ortspläne. Besser informieren private Tourbüros, die meist kompetent bei allen Problemen helfen. An zentralen Kreuzungen in den größeren Orten findet man oft große Anzeigetafeln mit einem Stadtplan.

Türkische Websites

Die meisten touristischen Anbieter in der Türkei haben bereits eine Homepage. Bei der Internetrecherche wichtig: Soweit es sich um englischsprachige Seiten handelt, werden die türkischen Sonderzeichen (auch die Umlaute) einfach weggelassen. Den Ort Üçağız findet man also unter Ucagiz. Bei türkischsprachigen Seiten werden auf deutschen PCs meist die falschen Zeichen des Standardschriftsatzes dargestellt.

Karten

Die Karten in diesem Buch sind ausreichend, sie werden bei jeder Auflage aktualisiert. In der Türkei selbst sind gute Karten so gut wie nicht erhältlich, erst recht keine verlässlichen Wanderkarten. Es lohnt aber immer, an Kiosken nach Stadtplänen Ausschau zu halten. Eine exakte Wiedergabe darf man bei der rasanten Entwicklung der Türkei (Straßenbau, Städtewachstum, Ortsumbenennungen) jedoch von keiner Karte erwarten.

Hilfreich für Abenteurer ist die Karte World Mapping Project Türkei Mittelmeerküste (Reise Know-How), die mit Höhenschichtenrelief und Gradnetz ausgestattet und damit GPS-tauglich ist.

Literaturtipps

Necla Kelek: Bittersüße Heimat, Bericht aus dem Inneren der Türkei, München 2009: Eine deutschtürkische

Soziologin berichtet über die gesellschaftliche Realität in der Türkei.

Necla Kelek: Die verlorenen Söhne. München 2007. Hier schreibt Frau Kelek über türkische Männer, das Nachfolgeprojekt ihres Buches »Die fremde Braut« über Zwangsheirat. Die Kultur des Islam von innen gesehen.

Nazan Eckes: Guten Morgen, Abendland. Almanya und Türkei – eine Familiengeschichte, Köln 2012. Eine Deutschtürkin erzählt von ihrer Kultur und ihrer Integration.

Yaşar Kemal: Memed mein Falke. Zürich 1990. Berühmte Darstellung des Lebens der Çukurova-Region in den 1930er-Jahren. Memed kämpft als Räuber gegen die Großgrundbesitzer.

Brigitte Moser, Michael Weithmann: Landeskunde Türkei. Geschichte, Gesellschaft und Kultur, Tübingen 2008. Derzeit aktuellste Landeskunde zur Türkei, von der stürmischen Entwicklung seit Erscheinen aber auch schon wieder arg überholt.

Wetter und Reisezeit

Heiße, regenlose Sommer und gemäßigte Winter charakterisieren das Klima. Regen fällt nach einer langen sommerlichen Dürreperiode nur in den Wintermonaten. Die Sommer sind sehr trocken und heiß; im Juli und August klettern die Temperaturen auf bis zu 43 °C – für Kreislaufkranke, alte Menschen oder Übergewichtige sind das lebensbedrohliche Verhältnisse.

Den Rest des Jahres prägt wechselhaftes Wetter, wohltuend warm bei Sonne, eher kühl bei Regen. Dennoch ist die vom Taurus-Gebirge abgeschirmte Rivieraküste bei Antalya und Side auch als Winterreiseziel durchaus geeignet. Der Westen, die Region

Marmaris und Fethiye, hingegen liegt dann stärker im Einfluss der kalten ägäischen Nordwindzone.

Die beste Zeit für ...

Badeurlaub

Badesaison ist an der türkischen Südküste ab Mitte Mai, dann herrscht stabiles Sommerwetter. Bis in den Oktober können Wolkenmassen aus dem Inland nicht zur Küste vordringen. Im August ist es definitiv zu heiß. Die schönste Zeit zum Baden ist der September, denn dann ist auch das Wasser wärmer. Ende Mai bis Anfang Juli ist es warm, das Meer aber noch etwas

Reiseinfos

Schulferien und Saisonende

Mitte Juli bis Mitte September sind in der Türkei Schulferien, dann kommen auch viele Türken zum Urlaub an die Küste. Die Preise, vor allem für Hotels und Mietwagen, steigen um 40 %. In der Region Marmaris und Fethiye kommt mit dem 30. Oktober pünktlich das Saisonende, selbst wenn die Herbstferien noch länger dauern. Von einem Tag auf den anderen schließen fast alle Restaurants. An der Riviera nimmt das Angebot zwar ebenfalls merklich ab, in den Touristenorten geht das Leben jedoch weiter.

frisch. Im Oktober kann es regnen, meist ist es aber sonnig-warm, das Meer ist dann am wärmsten.

Rundreisen

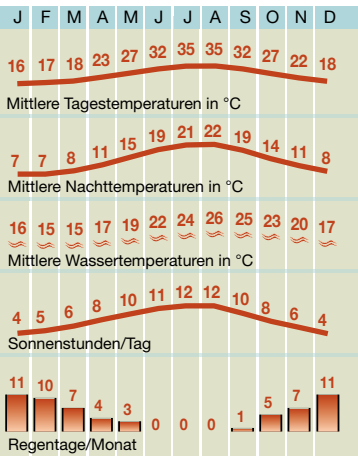
Wer längere Touren unternehmen möchte, etwa um die antiken Stätten zu besuchen, fährt im Frühjahr oder im Oktober. Ab Mitte April ist es noch

nicht so heiß, die Landschaft wirkt nicht so ausgedörrt wie im Sommer. Im Mai ist die Vegetation am schönsten, im Juni blüht der Oleander, meines Erachtens die schönste Jahreszeit überhaupt. An der Rivieraküste haben die Hotels, jedenfalls die großen, und die Altstadt pensionen in Antalya auch im Winter geöffnet, Richtung Westen (Fethiye, Marmaris) ist spätestens Anfang November endgültig Saisonende.

Sportreisen

Die beste Zeit zum Golfen ist Februar/März, wenn in Belek angenehm frühlingshafte Temperaturen herrschen. Mountainbiken oder auch Wandern kann man am besten im April und Anfang Mai, doch auch dann muss man darauf achten, ausreichend Wasser mitzunehmen. Kanufahren, Rafting oder Paragliding ist am schönsten im Juli oder im September, wenn es heiß, aber nicht zu heiß ist. Noch im März kann man in Antalya die Sonne genießen und oben in den Bergen Ski fahren.

Klimatabelle Antalya



Kleidung

Manch einer meint, am besten nähme man gar nichts mit, denn alles, was man braucht, kann man in den Touristenorten spottbillig neu kaufen. Was nicht falsch ist! In den Ferienorten kann man zudem jeden Dresscode vergessen, sommerlich und vor allem sexy ist angesagt.

Für Fahrten ins Gebirge und vor allem bei Reisen im Frühjahr und Herbst sollte man weder wärmende Kleidung noch eine Windjacke vergessen. Für den Besuch der antiken Stätten und für Wanderungen sind Outdoor-Schuhe sowie eine Kopfbedeckung als Sonnenschutz nützlich.

In den Hotels und an der ›Costa Touristica‹ haben sich zwar Shorts und

T-Shirt allgemein durchgesetzt, für geschäftliche Kontakte oder Reisen in nicht vom Tourismus geprägte Gebiete beachtet man aber besser türkische Kleidungsitten: lange Hose, Hemd, Sakko für den Herrn, auch Frauen

machen im Business-Look immer eine gute (ehrentvolle) Figur. Frauen sollten stets ein Tuch dabei haben, um notfalls Haare und nackte Arme bedecken zu können, für Ausflüge aufs Land ist ein langer Rock zu empfehlen.

Anreise und Verkehrsmittel

Einreisebestimmungen

Deutsche oder Schweizer können für einen Aufenthalt unter drei Monaten mit Reisepass oder Personalausweis einreisen. Auch Kinder benötigen ein eigenes Reisedokument: Kinderreisepass oder Personalausweis. Österreicher benötigen einen Pass und müssen an der Grenze ein Visum erwerben. Bei längerem Aufenthalt muss man bei der Ortspolizei eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen.

Zoll bei der Einreise: Wertvolle Gegenstände wie Laptops oder Antiquitäten (s. u.) sollten bei der Einreise angemeldet werden. Zigaretten sind in der Türkei billiger als im Duty-Free-Shop oder im Flugzeug. Devisen dürfen in unbegrenzter Höhe eingeführt werden, müssen aber ab einem Wert von 5000-US-\$ bei Einreise in die Türkei deklariert werden und ab 10 000 € bei der Ausfuhr aus der EU.

Zoll bei der Rückreise: Beachten Sie die rigiden türkischen Bestimmungen (s. links), aber auch die Einfuhrbestimmungen des einheimischen Zolls (steuerfrei pro Person über 17 Jahre): bis zu 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak, 1 l Spirituosen über 22 % Vol. oder 2 l Spirituosen mit maximal 22 % Vol. Alkohol sowie 2 l nicht schäumende Weine, 50 g Parfüm und 0,25 l Eau de Toilette sowie andere Waren in einem Wert bis 430 €.

Anreise

Mit dem Flugzeug

Von fast allen Flughäfen im deutschsprachigen Raum werden die Flughäfen Dalaman (Region Marmaris, Fethiye) und Antalya (Kemer, Belek, Side) direkt angefliegen, Alanya und Kızılkalesi sind am besten über den neuen Airport Gazipaşa zu erreichen. Gute Verbindungen bieten die Turkish Airlines (turkishairlines.com) oder die SunExpress (sunexpress.com), die mit dem Lufthansa-Konsortium verbunden

Ausfuhr von Antiquitäten, Ausgrabungsfunden und Steinen

Die Ausfuhr von Antiquitäten, auch wenn sie frei erwerbbar sind, Fundstücken und Steinen – auch Steine, die Kinder gesammelt haben –, **steht unter strenger Strafe** (ca. 9000 € Kaution, fünf Jahre Haft). **Beachten Sie daher folgende Regeln:** Für Teppiche muss eine Quittung mit Angabe des Alters vorliegen. Für jedwede Art von alten Gegenständen muss eine Freigabe von der Direktion eines Museums vorliegen. Wertgegenstände müssen im Reisepass eingetragen sein, oder es muss die Quittung eines entsprechenden Geldwechsels vorliegen. Steine oder Mineralien dürfen nur mit einer Erlaubnis des MTA (Institut für Bodenschätze) ausgeführt werden.

Individuelle Nachtankunft in Dalaman

Wer später am Tag in Dalaman landet, sucht die erste Unterkunft am besten in Dalyan, das nur 30 Min. Fahrt entfernt ist. In dem kleinen Örtchen am Fluss gibt es keine Großhotels, aber viele kleine Pensionen und Mittelklassehäuser. Achten Sie bei der Zimmersuche jedoch auf gute Moskitonetze: Aufgrund der nahen Schilfsümpfe sind die Quälgeister dort allgegenwärtig.

ist. SunExpress fliegt Adana über Izmir an, Pegasus (flypgs.com) bietet Flüge direkt ab Antalya, sonst muss man über Istanbul fliegen. Die Flugpreise variieren saisonal erheblich. Die Flugzeit ab Frankfurt beträgt 3 Std. 15 Min.

Flughafen Antalya (AYT): *Antalya Havalimanı*, ca. 15 km östlich des Zentrums mit drei Terminals, einem für Inlandsflüge (*iç hatlar terminali*) und zwei für internationale Flüge (*1./2. dış hatlar terminali*). Havaş-Busse ins Zentrum ab Inlandsterminal (10 TL); Taxis ca. 50 TL zur Altstadt. Die Stadtbuslinie 600 fährt 6–22.30 Uhr von allen drei Terminals über die Adnan Menderes Caddesi zum Busbahnhof (Haltestelle ist mit weißem D auf blauem Schild gekennzeichnet). Taxis fahren zu festen Tarifen auch Richtung Side und Alanya (ca. 45–79 €). In den Terminals

Drogen

In der Türkei gelten überaus **harte Strafen** für Besitz und Schmuggel von Drogen. Sie sollten alle diesbezüglichen Kaufangebote ablehnen und keinerlei Pakete mit unbekanntem Inhalt zum Transport annehmen – es wurden schon einige junge Touristen zu Haftstrafen über 10 Jahren verurteilt!

sind **Wechselschalter** geöffnet (dort aber schlechtere Kurse als bei Banken), ebenso **Mietwagenagenturen**.

Flughafen Dalaman (DLM): *Dalaman Havalimanı*, ca. 70 km von Fethiye, 120 km von Marmaris. Havaş-Busse ca. 8 x tgl. vom Inland-Terminal nach Fethiye und Marmaris (ca. 30 TL). Reguläre Busse ab Dalaman Yeni Otogar, bis dahin per Taxi (ca. 15 TL). Direktfahrt per Taxi zu festen Tarifen (ca. 70 €/180 TL bis Marmaris, ca. 60 €/135 TL bis Fethiye).

Flughafen Gazipaşa (GZP): *Gazipaşa-Alanya Havalimanı*, ca. 45 km von Alanya. Per Taxi 40 € (120 TL), per Havaş Shuttle 5 x tgl. (15 TL).

Mit dem Auto

Die Strecke Frankfurt–Antalya ist rund 3200 km lang. Bei dem großen, günstigen Angebot an Mietwagen spricht wenig für die Anreise mit dem eigenen Fahrzeug. Wer die viertägige Tortur trotzdem nicht scheut, fährt am besten über Budapest und Bukarest nach Istanbul. Dabei bleibt man in der EU; Visa benötigen Deutsche, Österreicher und Schweizer für Ungarn, Rumänien und Bulgarien nicht mehr. Von Istanbul geht es über Bursa, Afyon und Isparta nach Antalya.

Ab Villach (Österreich) fährt auch ein **Autoreisezug** nach Edirne: Juni bis Okt., je Pkw ca. 260 €, pro Person ab 149 € (2014). Er ist über Optima Tours, München, Tel. 089 548 80 11, www.optimatours.de, zu buchen.

Grenzdokumente sind für den Pkw nicht vorgeschrieben, das Fahrzeug wird jedoch in den Pass eingetragen (Achtung: bei Diebstahl oder Totalverlust Eintragung von der Polizei löschen lassen, sonst kann man nicht ausreisen). Folgende Papiere werden benötigt: nationaler Führerschein, Kfz-Schein sowie internationale Grüne Versicherungskarte, die auch für den asiatischen Teil der Türkei gültig sein

muss. Da türkische Haftpflichtversicherungen meist nur unzureichende Entschädigungen leisten, ist eine **Kurzzeitvollkaskoversicherung** ratsam.

Mit dem Schiff

Schiffsverbindungen von Ancona oder Brindisi nach Çeşme werden nicht mehr angeboten.

Verkehrsmittel vor Ort

Flugverbindungen

SunExpress (sunexpress.com) und Pegasus (flypgs.com) unterhalten innertürkische Direktverbindungen, z. B. von Antalya nach Adana (Pegasus), sonst muss man über Istanbul oder Ankara fliegen. Die Preise sind recht günstig.

Busse

Das landesweit wichtigste öffentliche Verkehrsmittel ist der Bus, Eisenbahnverbindungen gibt es an der Küste nicht. Quasi im Stundentakt verbinden Fernbuslinien (Intercity genannt) alle Städte an der Küstenstraße D400. Die Preise sind günstig, z. B. kosten die Strecken Antalya–Fethiye ca. 40 TL, Antalya–Marmaris 50 TL. Nach jeweils 2–3 Std. Fahrt werden längere Pausen eingelegt. Ein Fahrtbegleiter verstaut das Gepäck, bietet regelmäßig Eau de Cologne zur Erfrischung an oder verteilt kleine Wasserflaschen.

Den Intercity-Busverkehr organisieren private Gesellschaften. Varan, Pamukkale oder Koc haben in puncto Komfort und Sicherheit einen guten Ruf. Die **Fahrkarten** werden in den Büros der Unternehmen auf den Busstationen verkauft und gelten auch als Platzkarten.

Die **Busstationen** (*otogar*) der größeren Städte liegen meist außerhalb; zum Stadtzentrum (*şehir merkezi*, sprich *şahîr märkäsi*) fährt man per Taxi

Anreise und Verkehrsmittel

oder Minibus. Taxifahrer versuchen oft, den Touristen gleichzeitig eine Pension zu vermitteln, um dafür eine Provision zu kassieren. In kleineren Orten oder bei historischen Sehenswürdigkeiten hält der Bus auf Zuruf an; in der Regel kann man die Busse auch auf freier Strecke per Handzeichen stoppen.

Dolmuş/Minibusse

Der Busverkehr auf den Nebenstrecken zu den abgelegenen Orten wird von Minibussen, traditionell *dolmuş* (sprich *dolmusch*) genannt, übernommen. Die Fahrzeuge werden privat be-

Einsteigen und losfahren

Da die Busse selten ausverkauft sind, sucht man einfach einen Bus zum gewünschten Ziel, der schon teilweise besetzt ist. Das ist zumeist der, der als Nächster startet; man kann ohne Probleme während der Fahrt zahlen. In den Hauptreisezeiten, vor allem vor und während der religiösen Feiertage Şeker Bayramı und Kurban Bayramı, empfiehlt es sich jedoch, vorher zu buchen (s. S. 36).

trieben, doch sind die Preise staatlich festgelegt und günstiger als die der Taxis. Meist halten Minibusse auf Zuruf oder Handzeichen an, wenn man aussteigen will, sagt man: *Dur, dur* (Stopp) oder *inecek var* (spr. *indschek warr*). Die Fahrtziele werden auf einem Schild an der Windschutzscheibe angezeigt, die Tickets gibt's an Bord.

Mietwagen

In allen Städten und touristischen Orten werden Mietwagen angeboten. Internationale Agenturen wie Avis sind in der Regel teurer als die lokalen, bieten jedoch besseren Notfallservice.

Reiseinfos

Die Tagespreise (ohne Abrechnung nach Kilometern) liegen zwischen 30 € für einen Kleinwagen und 60 € für einen Jeep. Bei längerer Mietdauer werden Rabatte eingeräumt; in der Nebensaison kann man den Preis verhandeln. Man muss Führerschein und Reisepass vorlegen; das Mindestalter beträgt 21 Jahre. Gezahlt wird vorab, wobei stets eine Kautions (*deposit*) über die Kreditkarte verlangt wird. Überprüfen Sie vor Fahrtantritt Reserverad und Wagenheber!

Verkehrsregeln: s. S. 25

Taxis

Die gelben Taxis der Türkei sind im Vergleich zu den Dolmuş teurer, aber immer noch recht billig. Achtung: Seit 2009 ist der erhöhte Nachttarif abgeschafft, dafür der Grundtarif erhöht worden. Er beträgt jetzt 2,73 TL, dazu kommen pro Kilometer 1,97 TL. Offiziell muss jedes Taxi nach Taxameter abrechnen. In den Hotelzonen hat es sich jedoch eingebürgert, zu (überbeurten) Festpreisen zu fahren. Da lohnt es sich oft, im nächsten Ort ein Moped für den ganzen Urlaub zu mieten.

Wichtige Sätze: Bitte Fenster schließen: *Lütfen camı kapatın*. Hier anhalten: *burada durun*. Taxameter an-

schalten: *taksimetreyi çalıştırın*. Bitte warten Sie: *lütfen bekleyin*.

Autofahren

Mittlerweile sind alle wichtigen Straßen an der Südküste zu sehr gutem Standard ausgebaut worden; die Staatsstraße D400 ist zumeist dreispurig, auf großen Strecken zwischen Antalya und Alanya sogar autobahnähnlich ausgebaut. In Bergregionen jedoch muss man mit kurvigen, schmalen und an Steilabstürzen völlig ungesicherten Pisten rechnen. Hier macht das Fahren wegen der tiefen Schlaglöcher und der gewaltigen Staubfahne bei Geschwindigkeiten von kaum mehr als 35 km/h wenig Freude.

Die Türken selbst fahren unkonventionell, aber im Prinzip eher defensiv. Motto: Es gibt keine Regel, doch wer einen Unfall baut, ist immer schuld! Vorsicht aber bei Lkw oder Luxuskarossen, sie fahren oft sehr rücksichtslos. Zur Rush-Hour ist in den Städten mit chaotischen Verhältnissen zu rechnen – an Fahrbahnmarkierungen hält sich dann keiner mehr und aus drei Fahrspuren werden fünf.

Praxistipps für Autofahrer

Türkische Autofahrer hupen gern. Sie machen damit auf sich aufmerksam, beispielsweise bei einem Überholmanöver. Üblicherweise gestattet man das Überholen dann sofort. Auch auf den dreispurigen Straßen gilt die Regel, dass man jeden, der überholen will, auch vorbeilässt!

Bei Fahrten in abgelegenen Bergregionen muss man sich zum Teil auf sehr schlechte Schotterpisten mit Schlaglöchern und nicht selten auf mehr als 10 % Gefälle einstellen (mit Motorbremse fahren!), bei stark holprigem Gelände sollte man zur ›Scho-nung‹ der Ölwanne mit den Reifen

Hinweisschilder

Dikkat	Achtung
Dur	Stopp
Yavaş	Langsam
Insaat	Baustelle
Tehlikeli Viraj	Gefährliche Kurve
Bozuk Satih	Schlechte Straße
Taşıt Giremez	Gesperrt
Sollamayın	Überholverbot
Tek Yön	Einbahnstraße
Park Yapılmaz	Parkverbot
Şehir Merkezi	Stadtzentrum



Taxistand in Fethiye

über die hohen Steine fahren. In ländlichen Regionen blockieren häufig frei laufende Ziegenherden die Straße.

Tankstellen

Tankstellen haben auch sonntags geöffnet, an den Überlandstraßen viele sogar durchgehend 24 Std. lang. Meist ist ein Kiosk, oft ein Restaurant angeschlossen. Man tankt nicht selbst, sondern überlässt es den Angestellten, die auch gern Wartungsarbeiten und kleinere Reparaturen ausführen. Benzin ist ca. 20 % teurer als in Deutschland. Bleifrei heißt in der Türkei *kurşunsuz* (sprich *kurschunssus*), Diesel *motorin* oder *mazot* (sprich *masott*).

Unfall

Bei jedem Unfallschaden, der über die Haftpflichtversicherung zu regulieren ist, muss in der Türkei ein Polizeibericht aufgenommen werden, der immer einen (zeitraubenden) Alkoholtest einschließt – andernfalls zahlt die türkische Versicherung nicht. Bei größeren

Unfällen oder Personenschäden lassen Sie sich am besten einen Deutsch sprechenden Anwalt durch Botschaft oder Konsulat vermitteln (s. S. 39).

Notruf: s. S. 41

Türkischer Automobilclub (Türkiye Turing ve Otomobil Kurumu – TTOK): Antalya, Tel. 0242 247 06 99. Hilft bei Unfall oder Panne.

Verkehrsregeln

Innerorts darf nicht schneller als 50 km/h gefahren werden, auf den Staatsstraßen gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h, auf Autobahnen (mautpflichtig, aber sehr preiswert) von 120 km/h. Radarkontrollen gibt es nur selten, zumeist an den Ausfallstraßen der großen Städte, oft aber Polizeikontrollen (Pass also nie vergessen!).

Es besteht Gurtpflicht sowie ein Alkohollimit für Privatfahrer von 0,5 Promille, für Berufsfahrer von 0,0 Promille (s. auch Unfälle). Die Verkehrsschilder entsprechen der europäischen Norm.

Übernachten

An den türkischen Küsten sind seit 1985 gewaltige Hotelsiedlungen mit Unterkünften aller Kategorien entstanden; vor allem seit 2000 ist der Bereich der großen Luxusanlagen enorm ausgebaut worden. Campingplätze gibt es an der Südküste nur noch wenige, viele hat man zu Hotelanlagen umgebaut.

Reservieren und Preise

Außer in der Hochsaison (Mitte Juli bis Mitte Sept.) findet man überall ein freies Zimmer. Will man sichergehen, in einem bestimmten Hotel unterzukommen, sollte man jedoch besser reservieren, bei Rundreisen am besten telefonisch am Vorabend. Fast alle Hoteliers sprechen Englisch, viele auch Deutsch. Am Telefon melden sich Türken fast nie mit Namen, sondern nur mit *Efendim* (Bitte?).

Über zahlreiche touristische Internetseiten wie booking.com kann man – zumeist Ober- und Mittelklassehotels – ganz einfach direkt vorbuchen. Privathotels haben oft eigene Websites oder sind zumindest per E-Mail erreichbar. Wirklich günstig ist eine Internetbuchung aber selten: Vor

Orientierungshilfen für Kinder

Am Strand vor den großen Hotelanlagen können Kinder leicht die Orientierung verlieren, vor allem abends, da die Dämmerung sehr rasch in Dunkelheit übergeht. Erkunden Sie also gleich nach Ankunft mit dem Kind zusammen den Strand, zeigen Sie ihm Orientierungspunkte – am besten geben Sie ihm auch einen Zettel mit dem Hotelnamen mit.

Ort kann man den Preis meist erfolgreich herunterhandeln! Auch wenn Hotels ihre Preise in Euro angeben, kann man übrigens besser handeln, wenn man in Türkischen Lira (TL) zahlt.

Bei den Hoteltipps in diesem Buch finden Sie bevorzugt zentrumsnahe Adressen, die man problemlos vor Ort (oder im Internet, siehe aber oben) – buchen kann. Anders sieht es bei den Luxus- und Oberklassehotels aus, deren Straßenpreise meist erheblich über dem Pauschalbuchungspreis liegen (DZ ab 180 €). Kleine Pensionen oder Apartments sind hingegen vor Ort für 100–240 TL (35–80 €) erhältlich.

Allein saisonabhängig schwanken die Preise jedoch um bis zu 40 %. Der Standardpreis gilt stets bei Zweierbelegung inklusive Frühstück. Der Einzelzimmerabschlag ist recht gering (um 20 %), für ein Zustellbett zahlt man etwa 30 % Aufschlag.

All-inclusive-Tourismus?

Inzwischen werden in den Urlaubszentren die meisten Großhotels nach dem Club-Modell organisiert: All-inclusive ist das Zauberwort. Man läuft mit einem Plastikarmband herum, zahlt mit Perlen – und steht ständig in der Schlange, um mehr zu essen und zu trinken, als einem gut tut. Und vor lauter Animation kommt man gar nicht mehr dazu, über die hohen Mauern dieser Anlagen zu schauen. Land und Leute lernt man jedoch nur außerhalb solcher Kunstwelten ein wenig kennen. Auch Freunde guten Essens sollten besser nur Bed & Breakfast buchen, denn die Großküchenverpflegung ist nicht selten eine Zumutung.



Viel Flair – Hotel Tekeli Konakları in Antalyas Altstadt

Urlaub mit Kindern

Viele der Großhotels haben sich auf Familienurlaub spezialisiert und bieten einen Kinderclub mit Animationsprogramm, sodass den Eltern genügend Zeit zur Entspannung bleibt. Apartments oder Familienzimmer mit getrennten Schlafbereichen gehören ebenso zum Standard wie Kinderfestpreise. Auch in vielen Touristenrestaurants gibt es Kindersitze und spezielle Gerichte für den Nachwuchs.

Wer mit Kindern in günstigeren Mittelklassehäusern unterkommen will, hat hingegen eher Probleme; alternativ bucht man nur den Flug und mietet vor Ort ein Apartment in einem der vielen kleineren Aparthotels: z. B. an den kinderfreundlichen Stränden von Turunç bei Marmaris, in Hisarönü bei Fethiye oder östlich von Manavgat.

In einfachen Hotels oder Pensionen übernachten Kinder unter 8 Jahren im Elternzimmer meist kostenlos, über

8 Jahren für ca. 50 % des vollen Preises, ab 13 Jahren zahlt man den vollen Preis.

Hotels mit Flair

Die meisten großen **Luxushotels** an der Riviera, die man in den Katalogen findet, sind großzügige Neubaulagen auf riesigem Areal. Viele sind architektonisch fantasievoll gestaltet und zitieren antike oder osmanische Bauelemente oder bauen sogar die Naturwunder der Türkei nach. Unter den Tausenden von **Mittelklassehotels** gibt es dagegen nur selten außergewöhnliche Häuser.

Eine Ausnahme bilden die osmanischen **Holzkonaks** in der Altstadt von Antalya, die in den 1990er-Jahren zu stilvollen und luxuriösen Pensionshotels umgebaut wurden (s. S. 201). Auf deren Erfolg hin wurde in den letzten Jahren auch in anderen Orten der Bereich der **Boutiquehotels** breit

Reiseinfos

ausgebaut: Kleinere, landestypisch eingerichtete Pensionshotels mit hohem Anspruch, die leider mittlerweile oft ähnlich viel kosten wie Luxusanlagen – zumindest bei Buchung im Internet.

Agro-Hotels

Einen echten Agro-Tourismus gibt es in der Türkei noch nicht, jedoch einige abgelegene Orte, wo man ohne Bars, Luxusrestaurants und Discos in ländlicher Umgebung einen ruhigen Urlaub

verbringen kann. In der Region Marmaris bieten die Fischerdörfer Seliye und Söğütköy gut ausgestattete Unterkünfte, ebenso das Orangendorf Çıralı an der südlichen Kemer-Küste.

Günstiger und einfacher sind die »Baumhäuser« bei Olympos an der Kemer-Küste oder die Camp-Hotels am Kabak-Strand bei Fethiye. Dort kann man zwischen Holzbungalows mit Privatbad oder offenen Holzhütten mit Gemeinschaftsduschen wählen, wird mit türkischer Dorfküche verpflegt und von den Hähnen geweckt.

Essen und Trinken

Die türkische Küche

Kennzeichnend für die türkische Küche ist die variationsreiche Zubereitung von Gemüse – tatsächlich haben die Türken Europas höchsten Pro-Kopf-Verbrauch an Gemüse. Häufig

werden sie in frischer Form zu den Speisen gereicht, was, wie die moderne Ernährungswissenschaft berichtet, eine gesündere Verdauung garantiert und Krebs vermeidet.

Jedes Mahl beginnt mit einem Brotkörbchen: Entweder man erhält

Strandrestaurant in der Kelebekler-Bucht

